



**Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege**

Abschlussbericht:

Import/Export – Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung

Aktenzeichen: 37275/01

Antragstellerin: Dr.-Ing. Christina Krafczyk
Bearbeiterin: Dr. Lea Hülsen
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
Projektbeginn: 01.05.2021
Laufzeit: 01.05.2021 bis 31.12.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Bericht	3
2.1 Ergebnisse	4
2.1.1 Das Partnerfeld	5
2.1.2 Zielstellung und Zielgruppe	6
2.1.3 Übersicht der Pilotveranstaltungen	6
2.1.4 Evaluation der Veranstaltungen	8
2.1.5 Sicherung und dauerhafte Zugänglichkeit der Veranstaltungsmodule	9
2.2 Diskussion	10
2.3 Öffentlichkeitsarbeit	10
2.4 Fazit	11
3. Anlagen/Anhang	
3.1 Programme der Pilotveranstaltungen	
3.2 Evaluation der Veranstaltungen	
3.3 Jahresprogramm 2023	

1. Einleitung

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind in der öffentlichen Wahrnehmung allgegenwärtig. Denkmalpflege positioniert sich in diesem Kontext neu und bringt sich in die vielschichtigen gesellschaftlichen wie auch fachlichen Diskussionen ein. Der zentrale Ansatzpunkt ist dabei die Verknüpfung von Klimaschutz und Denkmalpflege. Denkmalpflege steht für langfristige Werterhaltung und Dauerhaftigkeit, lange Nutzungsdauer und ganzheitliche Bewertungsansätze – und hat damit eine Vorbildfunktion für nachhaltigen, klimagerechten Umgang mit dem Bestand und Bauen. Hier knüpft das Projekt „Import/Export – Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung“ an und konzipiert innerhalb dieses Themenfeldes Fortbildungen und Veranstaltungen in Niedersachsen sowie Materialien und Werkzeuge für den Umgang mit Denkmälern und Gebäuden im Bestand.

Die Erhaltung und Fortentwicklung von Denkmalen und insgesamt von historischer Bausubstanz trägt zur Verminderung und Vermeidung von Ressourcenverbrauch bei. Dazu ist ein vergrößerter, über aktuelle Systemgrenzen hinaus weisender Betrachtungsmaßstab bei der Energiebilanzierung nötig. Ebenso braucht es ein Überblickswissen über verwendete Baumaterialien und -techniken in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Reparaturfähigkeit (gerade im Hinblick auf den immensen Bestand jüngerer Bauten). Beides hilft, zukünftig notwendige Lebenszyklus-Bilanzierungen von „Denkmal“ und „Bestand“ im Stoffkreislauf als Faktor für Planung und Entwurf zu etablieren. Hierfür steigert das Projekt bei Fachleuten beteiligter Bereiche die Aufmerksamkeit und bündelt und vermittelt entsprechendes Fachwissen. Die dynamische Verknüpfung von aktueller wissenschaftlicher Forschung und der Praxis in Planung, Entwurf und Sanierung als Dialog der Fachleute ist grundlegend für das Vorhaben.

Der vorliegende Bericht führt in das Projekt ein, stellt Ergebnisse vor, bietet einen Ausblick auf das kommende Jahr und diskutiert aktuelle Entwicklung im Hinblick auf Denkmalpflege, Fortbildungen und Nachhaltigkeit.

2. Bericht

Im Juni 2021 startete das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege (NLD) federführend für das *System Denkmalpflege*, den Runden Tisch zum guten Umgang mit dem Kulturerbe in Niedersachsen, ein für ein Jahr gefördertes Projekt, mit dem die berufliche Weiterbildung auf den Gebieten Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung gestärkt werden soll. Ziel ist es, dafür gemeinsam mit Architekten-, Handwerks- und Ingenieurkammern, mit lokalen und regionalen Initiativen und überregionalen Akteur*innen konkrete Bausteine zu entwickeln, zu erproben und dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

Eine Sensibilisierung der diversen Berufsgruppen des Bauwesens hinsichtlich der Weiternutzung des gebauten Bestands wird immer wichtiger, auch zum Erreichen der Klimaneutralität. Um bei

Architekt*innen, Ingenieur*innen, im Handwerk, in Bau- und Planungsämtern und in kommunalen Denkmalschutzbehörden entsprechende Kompetenz für diese Zukunftsaufgaben aufzubauen, soll das Weiterbildungsangebot in der Denkmalpflege nicht nur erheblich ausgeweitet und vernetzt, sondern auch neu konzipiert und inhaltlich breiter aufgestellt werden. Die dringend benötigte berufliche Weiterbildung in diesen Berufsgruppen im Hinblick auf das Bauen im Bestand und die Denkmalpflege als Aspekte der Maßnahmen gegen den Klimawandel in der Wahrnehmung und Wirkung zu stärken, ist ein zentrales Desiderat, das im Vorfeld des Projekts von allen Beteiligten im System Denkmalpflege formuliert wurde .

Das Projekt begann Anfang Juli 2021 mit einem Kick-off-Workshop. Dort diskutierten relevante Akteur*innen über aktuelle Fragestellungen, mögliche Kooperationen, konkrete Maßnahmen und neue inhaltliche Schwerpunkte einer breiter aufgestellten Weiterbildung. Außerdem diente die Veranstaltung als Auftakt zu einem Dialog zu den Themen Nachhaltigkeit und Denkmalpflege, der im Anschluss gezielt vertieft und fortgeführt wurde. Von Februar bis April 2022 wurden als Ergebnis drei thematische Pilotveranstaltungen als Module künftiger Weiterbildungen an drei Standorten in Niedersachsen mit dem Schwerpunkt „Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Ressourcenschonung“ umgesetzt. Sie widmen sich unterschiedlichen Themen wie „Regionale Baukultur: Techniken und Baustoffe“, „Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Energie: Bilanzierung und Lebenszyklen“ sowie „Entwurf: Stoffkreisläufe und Bestand“.

Die im Projekt entwickelten Inhalte stehen online über die Plattform www.ressource-kulturerbe.de zur Verfügung. Mit dem Ende des Projektzeitraums (Dezember 2022) wird die Arbeit jedoch nicht abgeschlossen sein. Das NLD und seine Partner*innen streben an, die Formate und Publikationen stetig weiterzuentwickeln und für neue Zielgruppen zu öffnen, um das Themenfeld „Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Ressourcenschonung“ tiefer in der Aus- und Weiterbildung fächer- und berufsgruppenübergreifend zu verankern – auch über Niedersachsen hinaus. In diesem Zusammenhang fand im Juni 2022 im Rahmen des New European Bauhaus Festivals in Brüssel eine weitere Podiumsdiskussion statt und am 13. Dezember 2022 wurde eine weitere eintägige Fortbildung mit dem Titel „Denkmal ganzheitlich betrachtet“ organisiert. Diese Veranstaltungen bildeten den Anfang einer Reihe an Fortbildungen, die in Zukunft am NLD verstetigt werden. Nicht zuletzt zielt das Vorhaben auf eine allgemein höhere Akzeptanz von bauwerkserhaltenden und denkmalpflegerischen Maßnahmen in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft: Denkmalpflege verhindert nachhaltige Entwicklung nicht, sondern gibt ihr eine solide Grundlage.

2.1 Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts wurde ein Fortbildungskonzept entwickelt, das dauerhaft am NLD verstetigt wird. Für 2023 sind aktuell sechs Veranstaltungen geplant, die die thematische Auseinandersetzung

mit Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Denkmalpflege am NLD fortführen. Um die Ergebnisse des Projekts näher zu beleuchten, wird im Folgenden zuerst die Zusammenarbeit mit dem Partnerfeld dargestellt, anschließend die Zielstellung und Zielgruppe des Projekts sowie die inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltungen und Publikationen.

2.1.1 Das Partnerfeld

Wie bereits erwähnt, waren zentraler Bestandteil des Projekts drei Pilotveranstaltungen, die mit jeweils drei Partner*innen geplant und durchgeführt wurden. Die erste Veranstaltung in Braunschweig fand in Kooperation mit der TU Braunschweig, dort mit dem Institut für Bauklimatik und Energie der Architektur (IBEA) statt; die zweite Veranstaltung in Hannover wurde in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen durchgeführt; bei der dritten Veranstaltung in Oldenburg war die Oldenburgische Landschaft als Partner des Projekts beteiligt. Neben der direkten Kooperationen lebte das Projekt von dem Austausch und dem weiteren Ausbau des Netzwerkes der Partner*innen im *System Denkmalpflege*. Hierzu wurden vor allem zwischen Mai und Oktober 2021 mehrere Treffen und Gespräche durchgeführt, allen voran der Kick-off Workshop am 7. Juli 2021. Für die weitere Planung waren folgende Gesprächsrunden und Partner*innen von besonderer Bedeutung, um sowohl Inhalte, Zielgruppen und mögliche Referent*innen der geplanten Veranstaltungen abzustimmen, als auch den Rahmen einer über das Projekt hinausgehenden Kooperation abzustecken:

- 12.05.2021 AG2 System Denkmalpflege Niedersachsen
- 07.06.2021 Workshop A mit Vertreter*innen im System Denkmalpflege: Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und regionale Baukultur: historische Techniken und Baustoffe
- 09.06.2021 Workshop B mit Vertreter*innen im System Denkmalpflege: Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Energiebilanz: ganzheitliche Bilanzierungen
- 11.06.2021 Workshop C mit Vertreter*innen im System Denkmalpflege: Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Entwurf: Stoffkreisläufe und Bestand
- 07.07.2021 Kick-off Workshop: Import/Export – Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung
- 19.07.2021 Vorbereitungstreffen mit der Architektenkammer Niedersachsen
- 17.08.2021 Treffen mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz
- 08.09.2021 Besprechung mit der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V.
- 08.09.2021 Vorbereitungstreffen mit der Jadehochschule, Oldenburg
- 04.10.2021 Vorbereitungstreffen mit der Architektenkammer, Handwerkskammer, Ingenieurkammer und der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V.
- 05.10.2021 Vorbereitungstreffen mit der Oldenburgischen Landschaft und der Jadehochschule
- 12.10.2021 Vorbereitungstreffen mit der Architektenkammer Niedersachsen

Nach diesen Treffen folgten vor allem bilaterale Gespräche, um weitere Maßnahmen im Projekt durchzuführen sowie die abschließende Planung der Veranstaltungen Anfang 2022 durchzuführen.

2.1.2 Zielstellung und Zielgruppe

Die jeweils für zwei Tage angelegten Pilotveranstaltungen im Projekt „Import/Export – Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung“ umfassten grundlegende Vorträge und vertiefende Diskussionsforen mit Expert*innen aus Denkmalpflege, Forschung und Praxis. Sie stellten aktuelle Projekte und neue Forschungsergebnisse vor. Exkursionen zu gebauten Beispielen ermöglichten einen intensiven Dialog vor Ort. Die thematisch gebundenen Pilotveranstaltungen bieten hier die Grundlage für eine weitere Konzeptualisierung von Weiterbildungsformaten, die sich dann wiederum auf einzelne Zielgruppen spezialisieren lassen. In diesem Zusammenhang konnten die Pilotveranstaltungen einen informierten Einstieg in die Nachhaltigkeitsdebatten in der Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung aufweisen, der anhand allgemeiner Fragestellungen und konkreter Best-Practice Beispiele, Analysemethoden und Handlungsmodelle vertieft wurde. Damit wurde auch eine, die fachlichen Grenzen überschreitende, Dialogfähigkeit erreicht. Die konkreten Weiterbildungsmaßnahmen und Materialien, die mit dem Projekt konzipiert und publiziert wurden, zielen auf Architekt*innen und Ingenieur*innen, Handwerker*innen, Planer*innen in Behörden (vor allem die Unteren Denkmalschutzbehörden und das Staatliche Baumanagement) und Fachleute des Baugewerbes insgesamt. Um dieses breite Zielgruppenspektrum spezifisch ansprechen zu können, verfolgten die Veranstaltungen ein interdisziplinäres Konzept und boten neben Vorträgen von Expert*innen Raum für einen gemeinsamen Austausch. Die hohe Zahl der Teilnehmenden an den drei Pilotveranstaltungen¹ (insgesamt rund 400, online und in Präsenz) und das erneut sehr große Interesse an der online Veranstaltung im Dezember 2022 (knapp 200 Teilnehmende), zeigt, wie erfolgreich das Format von diesem doch sehr heterogenen Adressatenkreis angenommen worden ist.

2.1.3 Übersicht der Pilotveranstaltungen

Alle Veranstaltungen wurden in einem hybriden Format geplant – was der damaligen pandemischen Situation geschuldet war. So fand die erste Veranstaltung in Braunschweig rein online statt, die Veranstaltung in Hannover in einem hybriden Format und die Veranstaltung in Oldenburg in Präsenz. Hierdurch konnte das Projekt unterschiedlichste Formate ausprobieren und erproben. Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Die ersten beiden online-Veranstaltungen wiesen zwischen

¹ Braunschweig: 188 Anmeldungen, Hannover: 145 Anmeldungen, Oldenburg (fand rein in Präsenz statt): 64 Anmeldungen (maximal 60 Teilnehmer*innen waren in den Räumlichkeiten aufgrund der Corona Auflagen gestattet)

150-200 Teilnehmende auf. In Oldenburg waren 65 Personen in Präsenz angemeldet. Generell wurde schnell deutlich, dass die online Formate einen größeren Zulauf fanden, da sie mit dem ohnehin stressigen Arbeitsalltag besser abgestimmt werden konnten. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls deutlich, dass bei einer Fortführung der Formate, eintägige Veranstaltungen bevorzugt wurden, da diese im Arbeitsalltag deutlich einfacher integriert werden können.

Thematische Übersicht der Veranstaltungen:

Braunschweig: 23.02 – 24.02.2022

Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Energiebilanz: ganzheitliche Bilanzierungen

Lange galt die Optimierung der Energieeffizienz innerhalb des einzelnen Gebäudes (zum Beispiel durch Wärmedämmverbundsysteme) als gängiger Schlüssel für CO²-sparendes Bauen. Doch es zeigt sich heute, dass vor allem in der ganzheitlichen Betrachtung und Bewertung von Gebäuden ein größeres Potenzial für Nachhaltigkeit – im Sinne von Dauerhaftigkeit und Robustheit – liegt, das bisher kaum genutzt wird. Dies gilt v.a. für den Bestand: So wird zum Beispiel die in den Bauteilen gebundene Energie, die sog. „Graue Energie“, bei der Bilanzierung von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit derzeit nicht angemessen berücksichtigt, wenn über Ersatzbauten oder Teilabrisse diskutiert wird. Die meisten Denkmale sind gute Beispiele für Nachhaltigkeit, weil sie aufgrund ihrer Bauweisen lange Nutzungszyklen nachweisen können und auf Dauerhaftigkeit angelegt sind. Neue Strategien, abgeleitet aus realisierten Best-Practice Beispielen u.a. in der Denkmalpflege, zeigen die Prinzipien für ein nachhaltiges Handeln auf. Die Veranstaltung stellt Grundlagen und Grenzen der Energiebilanzierung im Baubestand dar und will neue Bewertungsmaßstäbe und praktische Lösungen aufzeigen, die sich außerhalb des bislang Üblichen bewegen und in der täglichen Diskussion in Planung und Umsetzung oft fehlen.

Hannover: 15.03. – 16.03.2022

Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Entwurf: Stoffkreisläufe und Bestand

Stoffkreisläufe vorausschauend in Planung und Entwurf zu berücksichtigen erfordert eine übergreifende Perspektive auf das jeweilige Objekt und seinen größeren Kontext. Anders als beim Neubau müssen Stoffkreisläufe beim Bauen im Bestand in der Ausgangslage sozusagen rückwirkend bilanziert werden. Diese Bilanz muss in den weiteren Umgang mit dem Bestand im Sinne der Nachhaltigkeit einfließen. Die Werkzeuge dazu sind erst in Ansätzen erarbeitet. Wie können Planungs- und Entwurfsstrategien damit umgehen? Aus der Denkmalforschung stehen Analysen über die Dynamik des Baubestands in Deutschland ansatzweise zur Verfügung. Geschützte Kulturdenkmale, deren Potenziale oft erst noch herausgearbeitet werden müssen und die behutsam an neuen

Anforderungen angepasst werden, könnten darüber hinaus Identifikationspunkte und Leitkultur für eine ressourcenschonende Entwicklung ganzer Quartiere sein.

Oldenburg: 27.01. – 28.01.2022

Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und regionale Baukultur: historische Techniken und Baustoffe

Vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatten und den Forderungen nach ressourcenschonendem Bauen kann die Baubranche von der Denkmalpflege lernen. Kenntnisse und Methoden der Denkmalpflege zum Umgang mit Bestehendem, Konzepte von Dauerhaftigkeit, Reparaturfähigkeit und Weiternutzung, Verwendung regionaler Baumaterialien und Bauweisen sind für einen ressourcenschonenden Umgang mit dem Baubestand von herausragender Bedeutung: Die Denkmalpflege hat anhand der vorindustriellen Baubestände bereits Grundlagenwissen und entsprechende Kriterien und Methoden entwickelt und sowohl historische als auch neue Reparaturtechniken und Materialeinsatz erprobt. Sie machen eine denkmalgerechte und ressourcenschonende Erhaltung und Weiterentwicklung möglich. Auch in Bezug auf die jüngeren, viel umfangreicher erhaltenen Baubestände mit ihrer Vielzahl von neuen Materialien und Konstruktionen liegen inzwischen Untersuchungen vor. Doch der Transfer der Kenntnisse und Methoden der Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung im Hinblick auf eine ressourcenschonende Baupraxis muss weiter verstärkt werden. Die Denkmalpflege hat hier eine Vorbildfunktion und agiert als Impulsgeber des regionalen Bauens.

2.1.4 Evaluation der Veranstaltungen

In der Evaluation (siehe Anhang) haben alle an der Umfrage Teilnehmenden ein Interesse an interdisziplinären Veranstaltungen mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Themen der Nachhaltigkeit und des Bauen im Bestand bejaht. Alle Teilnehmenden wünschten sich in diesem Zusammenhang ein dauerhaftes Fortbildungsprogramm am NLD und würden gern zwei bis vier Mal im Jahr ein solches Angebot wahrnehmen. Schwerpunkte sollten laut Umfrage vor allem auf Spezialthemen, direktem Praxisbezug und Best Practice-Beispielen liegen. Unter anderem wurden hier folgende Themenvorschläge genannt:

- Kommunikation mit fachfremden Personal
- Wiederverwendung von Baumaterialien
- Entwicklung eines Recyclings-/ Entsorgungskonzept
- Solaranlagen in der Denkmalpflege
- Nachhaltige und CO₂-neutrale Sanierung
- Dämmung, Low Tech
- Gebäudeerhaltung bei nicht denkmalgeschützten Gebäuden

Generell wurde das online-Format bevorzugt, da es den Teilnehmenden im Alltag mehr Flexibilität ermöglicht. Nur insgesamt 26 % wünschen sich Präsenzveranstaltungen. Es wurde ebenfalls deutlich, dass nicht nur der fachliche Input gewünscht ist, sondern das vor allem auch der Austausch untereinander von zentraler Bedeutung ist, was allerdings für Präsenzveranstaltungen spricht. Mehrfach ist hier angemerkt worden, dass über die Veranstaltungen hinaus kaum Raum für einen solchen Austausch existiert. Der größte Anteil der Teilnehmer*innen kam aus dem Bereich der Öffentlichen Verwaltung, aus den Unteren Denkmalschutzbehörden und Architekten- und Ingenieurbüros. Schwerer zu erreichen waren Handwerksbetriebe und Personen in Ausbildung und Studium.

2.1.5 Sicherung und dauerhafte Zugänglichkeit der Veranstaltungsmodule

Die Sicherung und dauerhafte Zugänglichmachung der Ergebnisse nahm von Beginn des Projekts eine zentrale Bedeutung an. Mit der Erstellung einer Konzeption für eine online-Plattform legt das Projekt die Grundlage für die zukünftige Aktualisierung, Erweiterung, Anpassung und modulare Verknüpfung der erarbeiteten Veranstaltungsformate und Inhalte. Die Plattform www.ressource-kulturerbe.de bietet Raum für Publikationen, die Sicherung der Ergebnisse und eine weitere Verknüpfung mit Partner*innen und weiteren Projekten. Die Plattform wurde im Mai 2022 auf der Website des NLD freigeschaltet.

Ebenfalls dient sie als Format der Publikationen der Ergebnisse des Projekts. Alle Videos der Pilotveranstaltungen und weiterer Veranstaltungen wurden auf der Plattform veröffentlicht. Aktuell (Stand: Januar 2023) sind 31 Beiträge abrufbar. Ein weiteres Ergebnis des Projekts, das dem in der Evaluierung ermittelten Wunsch nach online-Zugänglichkeit der Formate und Informationen bereits vorgegriffen hat, ist der Podcast „denkmal.debatten“.

Er umfasst mittlerweile sechs Folgen (je 30-40 Minuten) und hat bislang knapp 9.500 Hörer*innen erreicht (Stand: Februar 2023). Der Podcast setzt sich mit verschiedenen Akteur*innen aus Politik, Materialwissenschaft, Verwaltung, Kunstgeschichte, Ingenieurs- und Kulturwissenschaften mit den Themen des Projekts auseinander und eröffnet dadurch unterschiedliche und durchaus kontroverse Perspektiven auf das weite Feld der Denkmale. Der Podcast bildet in diesem Zusammenhang eine Brücke zwischen Fortbildung und Wissenschaft.

Auch andere thematisch passende Projekte des NLD und seiner Partner werden auf der Plattform repräsentiert, so konnte zum Beispiel das Ausstellungsprojekt „Ressource Kulturerbe: Bestand und Denkmäler neu denken“ (gefördert von der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung) direkt mit auf der Plattform verknüpft werden. Durch inhaltliche Schnittstellen bot sich so eine weitere Möglichkeit der Auseinandersetzung mit Themen der Denkmalpflege, energetischen Ertüchtigung und

Nachhaltigkeit. Teilnehmende der Veranstaltungen im DBU Projekt konnten so unmittelbar auf die Ausstellung aufmerksam gemacht werden.

Im Jahr 2023 werden ab Mai weitere Veranstaltungen geplant, die die Ergebnisse der Evaluation aufnehmen. Es sollen eintägige online Tagungen mit Diskussionsmöglichkeiten sein, um eine einfache Integration in den Arbeitsalltag zu ermöglichen. Veranstaltungsthemen werden hier unter anderem „Materialien in der Denkmalpflege: Von Muschelkalk bis Lehm – die Außenhülle des Fachwerkbaus“ und „Denkmal ganzheitlich betrachtet“. Ebenfalls weitergeführt wird der Podcast, für den acht weitere Folgen in 2023 geplant werden.

2.2 Diskussion

Das Ziel ein interdisziplinäres, innovatives Fortbildungsprogramm zu entwerfen, konnte das Projekt durch das sehr große Interesse der Teilnehmer*innen und die Zusammenarbeit der Partner*innen erreichen. Die Fortführung der Fortbildung im Jahr 2023 macht deutlich, wie erfolgreich die Veranstaltungen angenommen wurden. Unterstützt wird das Vorhaben durch den Podcast, der wissenschaftliche Grundlagen auf dem Gebiet der Denkmalpflege, des Bauens im Bestand und der Nachhaltigkeit liefert. Bei der Durchführung des Projekts ergaben sich keine Probleme, nur die Situation der Corona Pandemie forderte Anfang 2022 ein anderes Vorgehen, als ursprünglich geplant war. Durch das intensive Auseinandersetzen mit online Formaten hat das Projekt allerdings profitiert, da die meisten Teilnehmenden online Seminare und Fortbildungen bevorzugen. Deutlich wurde aber auch, dass ein persönlicher Austausch ebenfalls gewünscht wird. Hier kann das positive Ergebnis des Projekts in naher Zukunft durch Formate, wie zum Beispiel „Runde Tische“, durchaus weiter ergänzt werden. Die Arbeit mit den Kooperationspartner*innen gestaltete sich sehr positiv – vor allem was die direkte Planung mit der TU Braunschweig, der Architektenkammer Niedersachsen und der Oldenburgischen Landschaft angeht. Hier strebt das NLD an, dass kommende Veranstaltungen ebenfalls mit Projektpartner*innen gemeinsam organisiert werden – die mit dem Projekt intensivierten Kontakte in das Partnerfeld bieten hier eine gute Grundlage.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse des Projekts werden auf der Plattform www.ressource-kulturerbe.de stetig weiter veröffentlicht. Die Formate umfassen hierbei Videos, Podcasts, Veranstaltungshinweise, Inhalte zu den Themen Nachhaltigkeit und Denkmalpflege sowie eine Übersicht der Partner*innen des Projekts. Parallel dazu werden alle Formate über die Social-Media Kanäle und einen umfangreichen Verteiler, der durch das Projekt entstanden ist veröffentlicht und verschickt. Die Partizipation an den Ergebnissen ist ebenfalls groß. Oftmals gibt es Nachfragen zu den Vorträgen und mehrfach wurde der Wunsch geäußert, dass besagte Vorträge online zur Verfügung gestellt werden.

2.4 Fazit

Das Projekt „Import/Export“ hat den Bereich der professionellen Weiterbildung (also für Angehörige von Behörden, für Planer*innen oder auch für ausführende Betriebe) im Hinblick auf Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Ressourcenschonung inhaltlich breiter aufgestellt, besser vernetzt und damit in der Wahrnehmung und Wirkung gestärkt. Die wachsenden Aufgaben von Ressourcenmanagement, Bauwerkserhaltung und Bauen im Bestand begründen eine dringende Notwendigkeit der Verknüpfung mit der Weiterbildung im Bereich Denkmalpflege, da hier die notwendigen methodischen Werkzeuge, Herangehensweisen und Erfahrungen vorgehalten werden. Das Projekt hat bei Architekt*innen, Ingenieur*innen, im Handwerk, in Bau- und Planungsämtern und in kommunalen Denkmalschutzbehörden entsprechende Kompetenz für die Zukunftsaufgabe des ressourcenschonenden Bauens im Bestand aufgebaut. Hier konnte das an einer „Bestand-Denkmalpflege“ orientierte Weiterbildungsangebot erheblich ausgeweitet und in einer sinnvollen Verknüpfung neu konzipiert werden.

Ein wichtiges Themenfeld ist aktuell der denkmalpflegerische Umgang mit dem Bestand der jüngeren Vergangenheit (Stichwort „Nachkriegsmoderne“), der sowohl wegen seiner großen Masse als auch wegen seiner spezifischen materiellen, funktionalen und gestalterischen Besonderheiten unter hohem Veränderungsdruck steht. Dringend ist zum Beispiel die Antwort auf die Frage nach der Zukunft zahlreicher kirchlicher Bauten aus dieser Zeit, deren Umnutzung oder Abriss droht; auch Verwaltungs- und Schulbauten und Großsiedlungen stehen vor erheblichen Wandlungen, für die es ressourcenschonende Antworten geben sollte. Die für denkmalwerte Objekte entwickelten praktischen Lösungsansätze auf den weitaus größeren Gesamtbestand zu übertragen und damit nachhaltig zu dessen ressourcenschonender Fortentwicklung beizutragen ist ein Ziel, das das NLD auch nach dem Projekt innerhalb von Fortbildungen weiter verfolgen muss. Ein anderes Feld ist die Verknüpfung von Wissenschaft und Forschung mit der planerischen und ausführenden Praxis: in Niedersachsen gibt es bereits zahlreiche Institute, die auf den relevanten Feldern forschen und ihre Fragestellungen in die Hochschullehre einbringen. Ein stetiges Weitertragen dieser Fragen und Erkenntnisse in die berufliche Fortbildung ist ein explizit benanntes Desiderat, auf das das vorliegende Projekt eine erste Antwort bietet.



**Import >
< Export**

Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung

23. – 24. Februar 2022: Pilotveranstaltung Braunschweig

Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Klimaschutz – ganzheitlich betrachtet

23. Februar 2022

10:00 Uhr **Begrüßung**

10:10 Uhr **Ressource Kulturerbe – Denkmalschutz ist aktiver Klimaschutz**
Dr.-Ing. Christina Krafczyk, Präsidentin des Niedersächsischen
Landesamts für Denkmalpflege und
Prof. Dipl.-Ing. Elisabeth Endres, Technische Universität Braunschweig

11:10 Uhr **Ressource Gewerbebau**
Dr.-Ing. Sebastian Hoyer, Technische Universität Braunschweig

12:10 Uhr Kaffeepause

12:30 Uhr **Zukunftsfähiges Bewahren durch Wissen über den Bestand**
Dipl.-Ing. Winfried Brenne, Brenne Architekten

13:30 Uhr Mittagspause

- 14:30 Uhr **Ressourcenbewusstsein statt Energieeinsparung:
Denkankstöße aus dem IBA Projekt Eiermannbau in Apolda**
Katja Fischer, Architektin und Projektleiterin, Internationale Bauausstellung
Thüringen GmbH
- 15:30 Uhr **Denkmalpflege und Nachhaltigkeit aus Perspektive der Wohnungswirtschaft**
Dipl.-Ing. Hiram Kahler, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
in Niedersachsen und Bremen e.V.

24. Februar 2022

- 10:00 Uhr **Lässt sich ein Denkmal in Richtung CO2-Neutralität führen?
Nur mit ganzheitlichem Ansatz und nur mit Einbezug der lokal verfügbaren
erneuerbaren Energien.**
Prof. Dr.-Ing. Harald Garrecht, Universität Stuttgart
- 11:00 Uhr **Denkmal als Ressource**
Dr.-Ing. Roswitha Kaiser, Landeskonservatorin, Generaldirektion
Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **ReDesign the existing – Strategien zur Transformation des Bestandes**
Dipl.-Ing. Arch. M.Sc. Andrea Klinge, Technische Universität Braunschweig
- 14:00 Uhr Diskussionsrunde und Abschluss
- 15:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Eine Veranstaltung des



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege

In Kooperation mit



Gefördert durch

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Titelbild: Samtgemeinde Sögel, Hübener Mühle, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts erbaut, seit 1850/51 Wasser- und Windmühle (H. Mahramzadeh)



Import > < Export

Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung

15. – 16. März 2022: Pilotveranstaltung Hannover

Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Entwurf – Stoffkreisläufe und Bestand

15. März 2022

10:00 Uhr **Begrüßung**

10:10 Uhr **Grußwort**

Dipl.-Ing. Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen

10:20 Uhr **Ressource Kulturerbe**

Dr.-Ing. Christina Krafczyk, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege

11:00 Uhr **Energiesparrechtliche Rahmenbedingungen nach GEG und BEG:
Praktische Tipps für die Umsetzung**

Dipl.-Ing. Stefan Horschler, Büro für Bauphysik, Hannover

12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr **Entwurfsprozess und Denkmal: Strategien für die Herangehensweise**

Dipl.-Ing. Matthias Wilkens, woelk | wilkens architekten, Hannover

- 14:00 Uhr Exkursion zur Musikhochschule
Carbonatisierungs-Tiefen in der Denkmalpflege, Pilotprojekt zur Fassaden- und Terrassensanierung von Sichtbetonflächen an der unter Denkmalschutz stehenden Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
 Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hirt, Hannover
- 18:00 Uhr **Umbauen oder Weiterbauen?**
 Prof. Dipl.-Ing. Andreas Hild, Hild und K Architekten, München
- 16. März 2022**
- 10:00 Uhr **Nachhaltigkeit und babylonische Sprachverwirrung – Disziplingrenzen, Sprachbarrieren und die Notwendigkeit des Übersetzens oder: Wie können wir voneinander lernen?**
 Dipl.-Ing. (FH) Horst Gumprecht, ANGELIS & PARTNER, Oldenburg
- 11:00 Uhr **Bestand als Potential**
 Prof.-Ing. Elisabeth Endres, Technische Universität Braunschweig
- 12:00 Uhr Diskussion und Abschluss
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Exkursion zur Christuskirche Hannover
Besichtigung der Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen an der Christuskirche Hannover
 Dipl.-Ing. Werner Lemke, Baudirektor der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- 15:00 Uhr Baustellenbesichtigung
Denkmalgeschütztes Fachwerkensemble in der Calenberger Neustadt
 Dipl.-Ing. Stefanie von Heeren, H2A-v. Heeren Habibi
 Dipl.-Ing. Sonja Tinney, ksw Architekten und Stadtplaner, Hannover
- 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Eine Veranstaltung von



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege

In Kooperation mit der



**Architektenkammer
Niedersachsen**

Gefördert durch

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Import >
< Export

Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung

26. – 27. April 2022: Pilotveranstaltung Oldenburg

Denkmalpflege, Bauwerkserhaltung und regionale Baukultur – historische Techniken und Baustoffe

26. April 2022

- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Ursula Warnke, Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
- 10:15 Uhr **Grußwort**
Dr. Christina Krafczyk, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Prof. Dr. Uwe Meiners, Oldenburgische Landschaft
- 11:00 Uhr **Holzschädlingsbefall! Was nun?**
Sven Rathjen, Monumentendienst
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **Dauerhaftigkeit von Bestandsmauerwerk – Voruntersuchungen,
Verfugung und Qualitätssicherung**
Prof. Dr.-Ing. Heinrich Wigger, Jade Hochschule
Prof. Dr.-Ing. Heiko Twelmeier, Fachhochschule Bielefeld

- 14:00 Uhr **Abbruch verhindert – Die Rettung des Rathauses Wilhelmshaven**
Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann, Technische Universität München
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:15 Uhr **Klimaschutz gegen Denkmalschutz? Zum Umgang mit dem Zielkonflikt**
Prof. Ing. Alexander Rudolphi, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
- 16:15 Uhr **Wie gestalten wir Wissenstransfer? Grenzen und Möglichkeiten der Denkmalbehörde**
Dipl.-Ing. Niels Juister, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

27. April 2022

- 9:00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee, Jade Hochschule
- 9:05 Uhr **Vorstellung des Fachbereiches Bauwesen, Geoinformation, Gesundheitstechnologie sowie Architektur**
Prof. Dr.-Ing. Heinrich Wigger, Jade Hochschule
- 9:15 Uhr **Kulturschätze bewahren – Monumentendienst hilft Eigentümerinnen und Eigentümern**
Dipl.-Ing. Kerstin Stölken, Monumentendienst
- 10:15 Uhr **Kommunales Denkmalkonzept – Task Force – Bürgerportal Neue Formate am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege**
Dr. Susanne Fischer, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Evaluation und Abschluss
- 12:15 Uhr **Exkursion Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum**
- 12:45 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **Führung durch das Museumsdorf Cloppenburg**
Dr. Michael Schimek, Museumsdorf Cloppenburg
- 16:00 Uhr Rückfahrt und Abschluss

Eine Veranstaltung von



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege

In Kooperation mit

oldenburgische
landschaft



Gefördert durch

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Evaluation der Pilotveranstaltungen im Rahmen des DBU-Projekts:

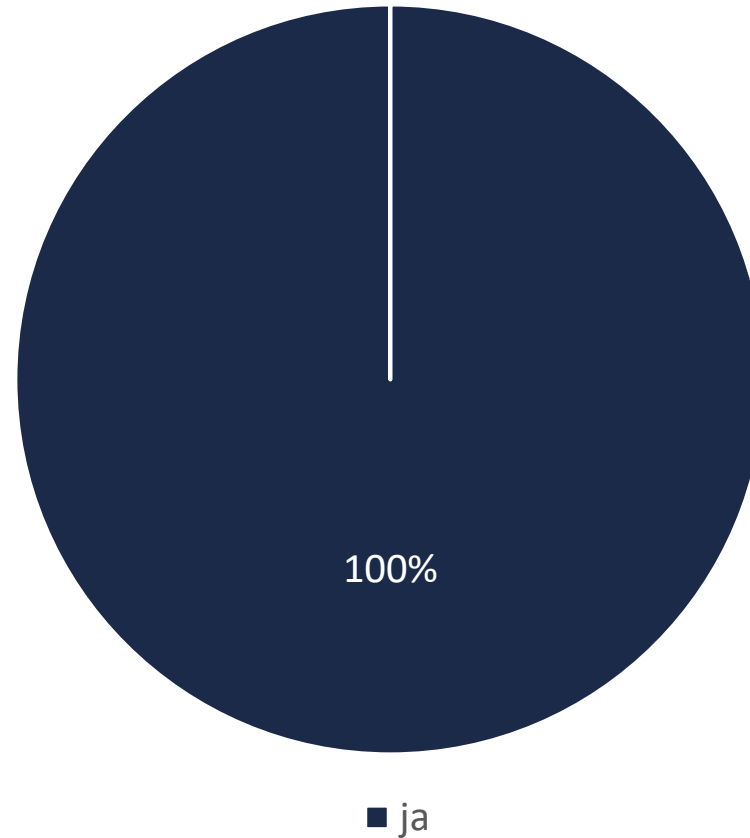
**Import/Export – Denkmalpflege und Nachhaltigkeit
in der Weiterbildung**



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege

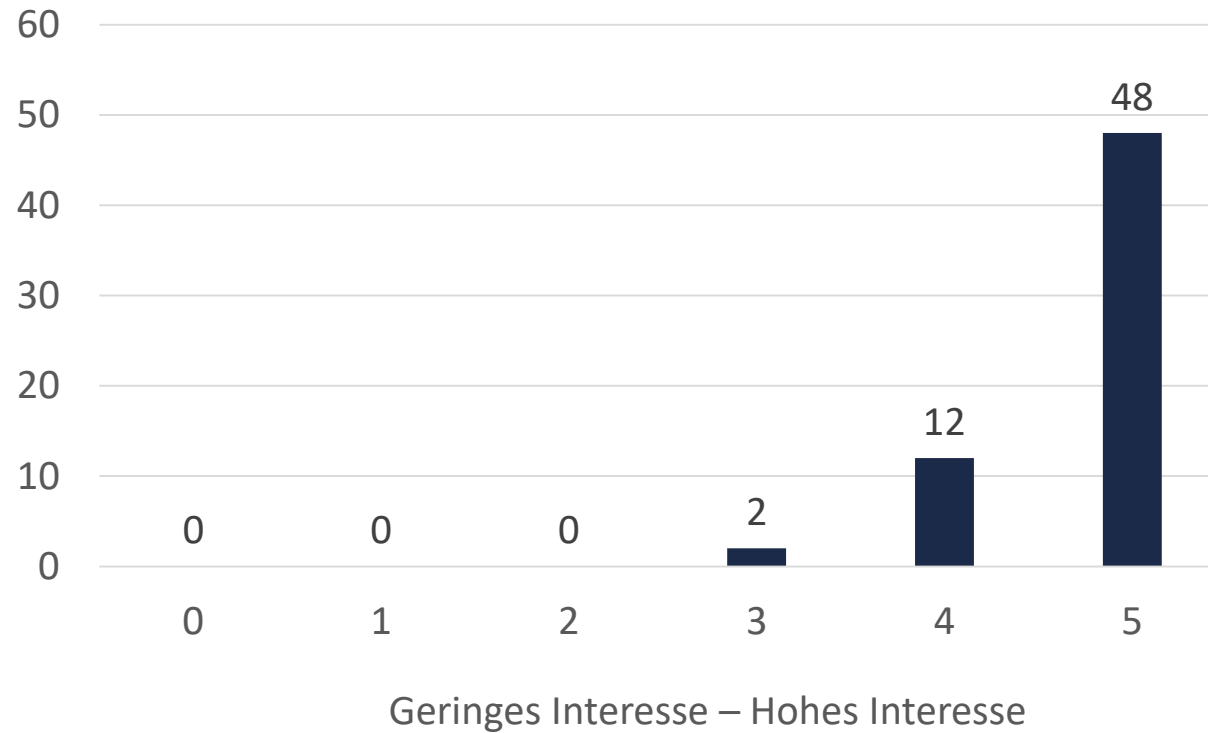
1

Wünschen Sie sich ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm in den Bereichen Denkmalpflege, Nachhaltigkeit und Klimaschutz?



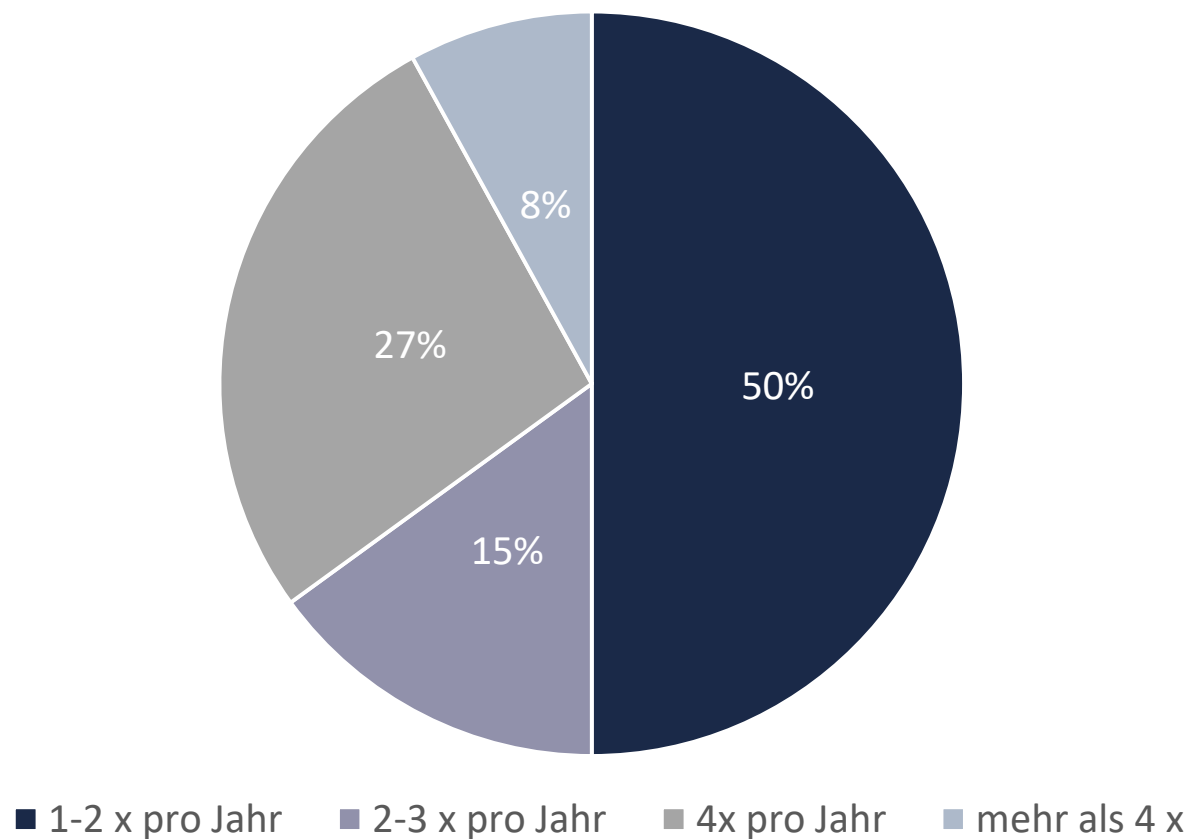
2

Haben Sie persönlich Interesse am Besuch solcher Veranstaltungen?



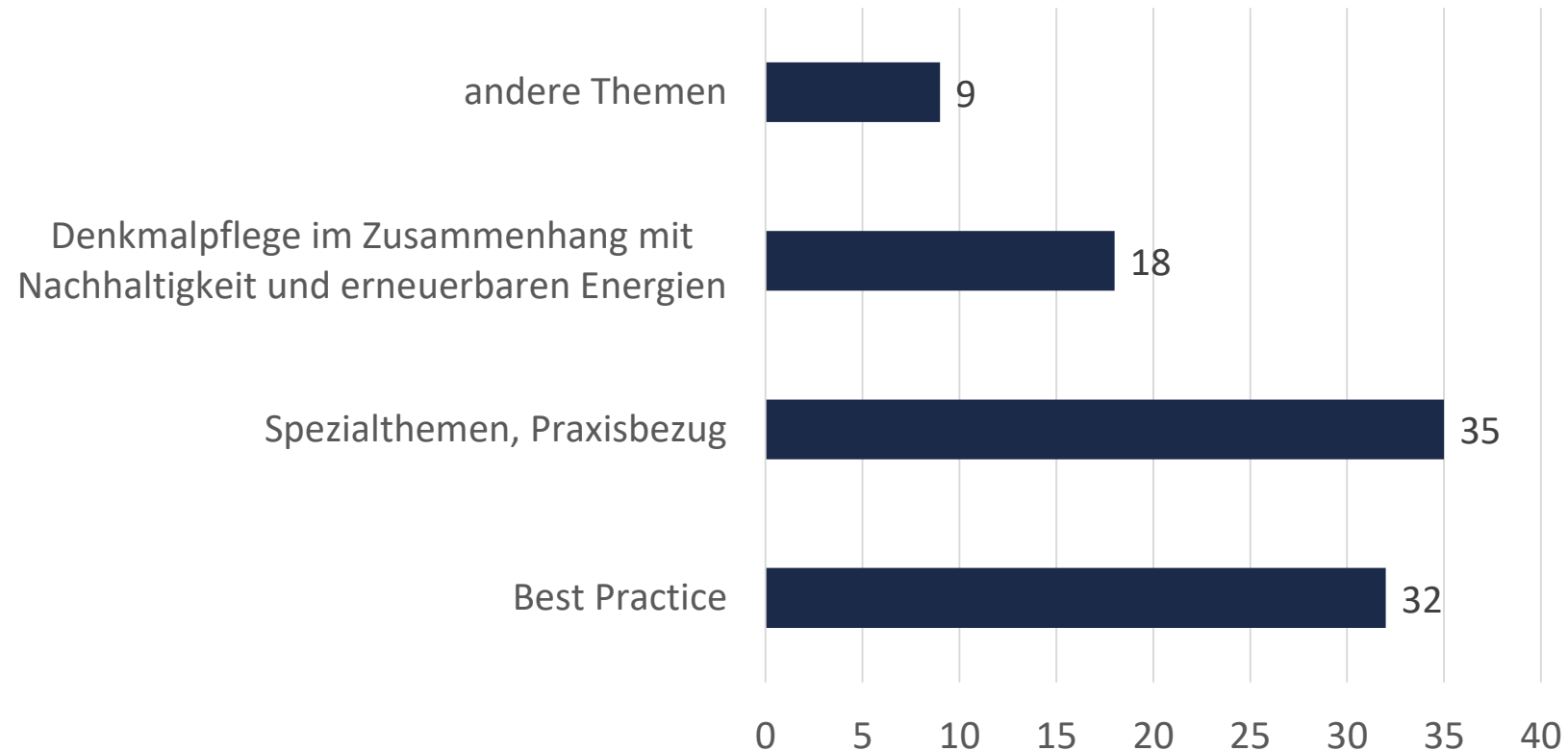
3

In welchen Abständen sollten Ihrer Meinung nach Fortbildungen stattfinden?



4

Sollte der Schwerpunkt bei allgemeinen Themen liegen, oder bei Spezialthemen und Best Practice-Beispielen? Welche Themen interessieren Sie hier besonders stark?



4

Konkrete Themenvorschläge zum Thema Denkmalschutz und Nachhaltigkeit

- Kommunikation mit fachfremden Personal
- Wiederverwendung von Baumaterialien
 - Entwicklung eines Recyclings-/ Entsorgungskonzept
- Zukunftsfähigkeit der Baudenkmale hinsichtlich des steigenden Bedarfs an erneuerbaren Energien
- Solaranlagen in der Denkmalpflege
- Nachhaltige und CO2-neutrale Sanierung
- Potenziale des Bestands (auch Nicht-Denkmale) ausschöpfen statt Abbruch und Neubau



4

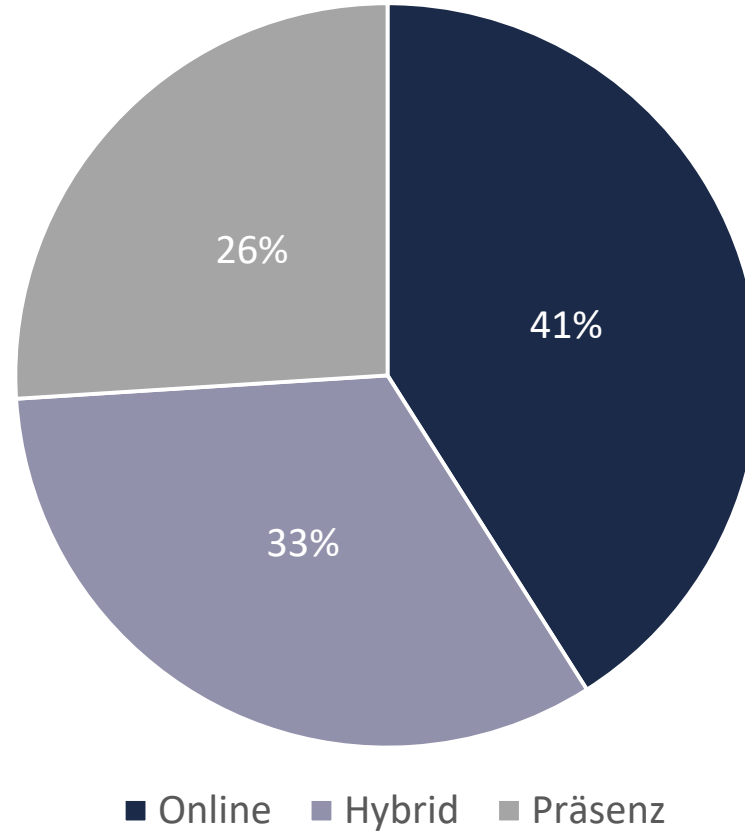
Weitere Themenvorschläge zum Thema Denkmalschutz

- Fehleranalysen gescheiterter, denkmalgerechter Sanierung
- Dämmung
- Gebäudeerhaltung bei nicht geschützten Gebäuden
- Low-Tech
- Denkmalpflegerische Ansätze für Nicht-Denkmalpfleger
- Positive/ Negative Erfahrungen in der Anwendung hinsichtlich Bauphysik



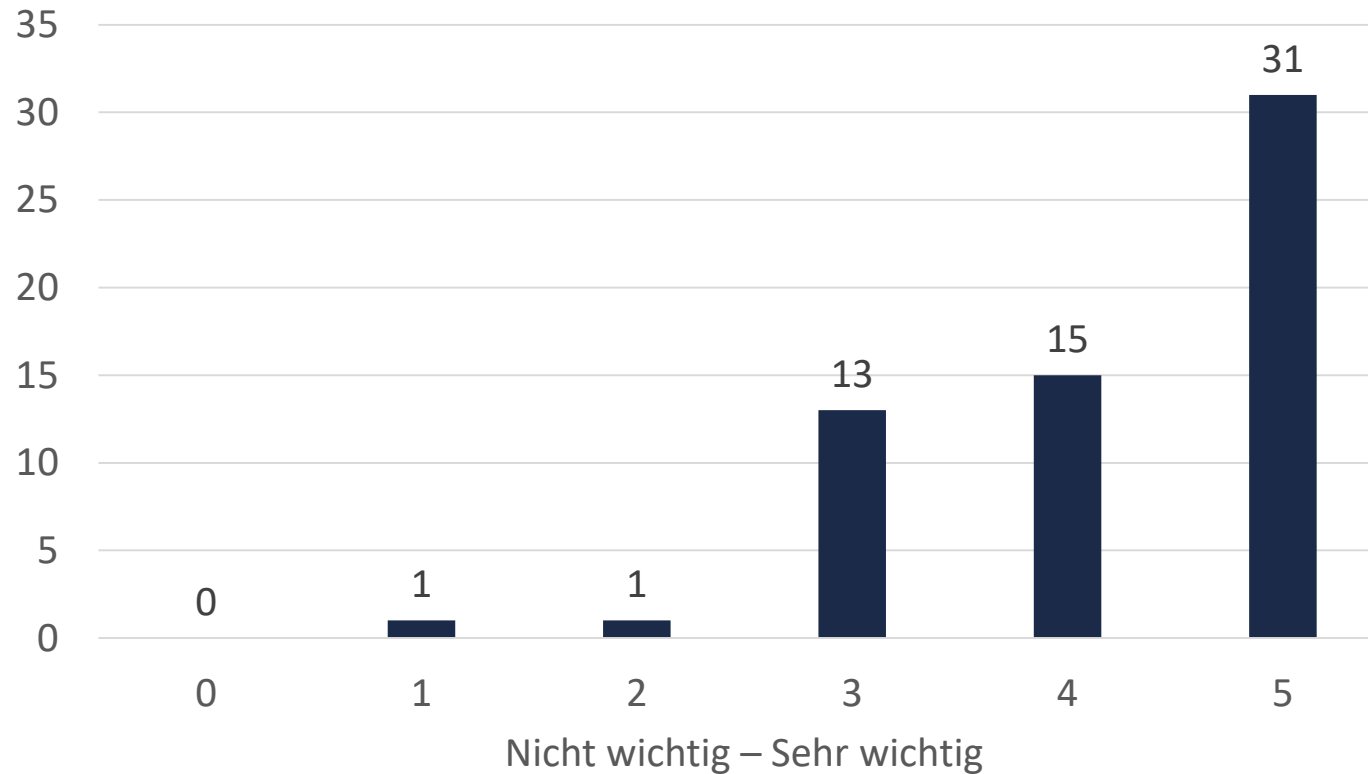
5

Welche Formate bevorzugen Sie für Fortbildungen?



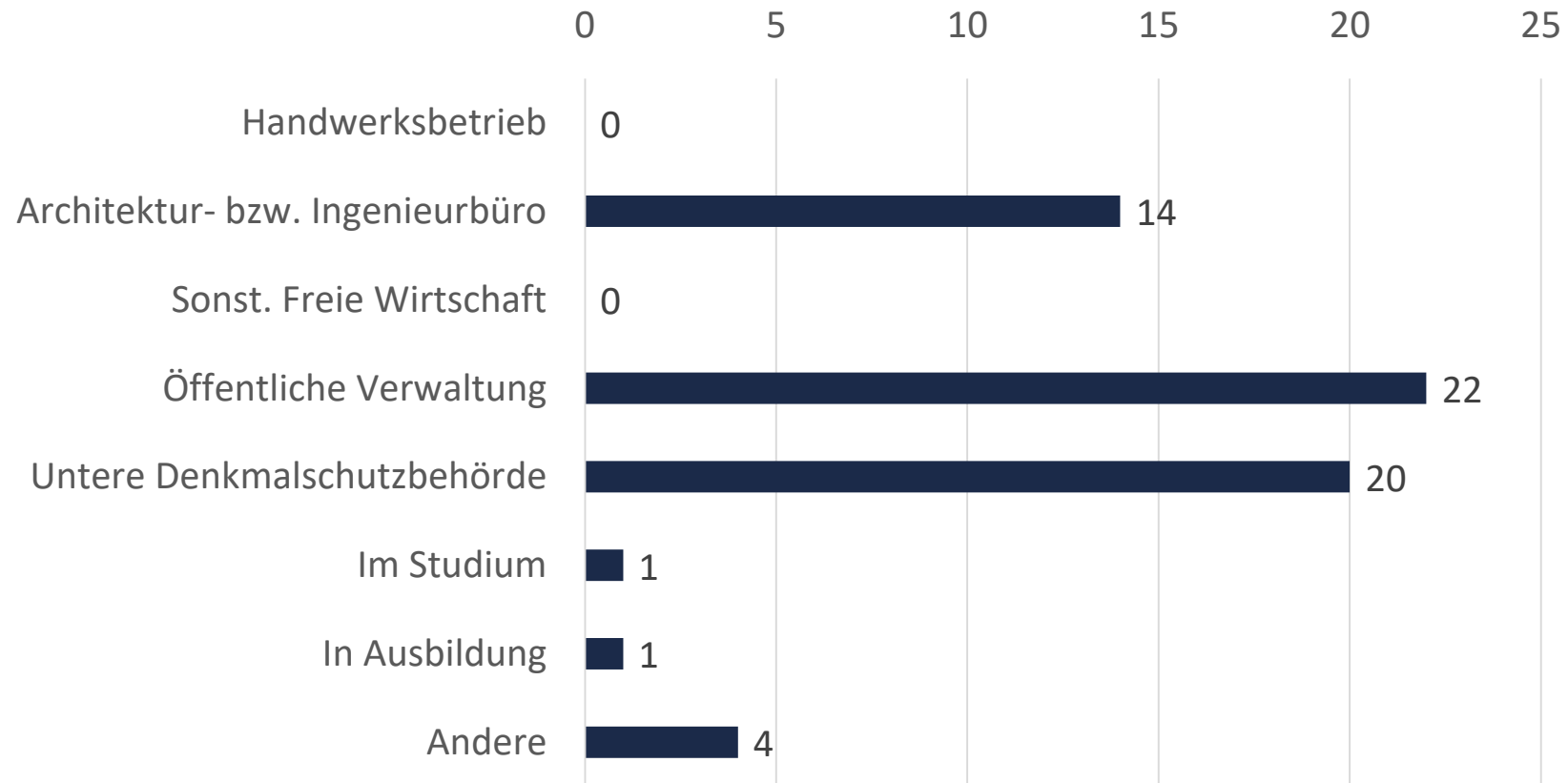
6

Wie wichtig ist Ihnen ein weiterer fachlicher Austausch zu diesem Themenfeld, der auch über Ihre unmittelbaren beruflichen Aspekte hinausgeht?



7

Welcher Gruppe ordnen Sie sich zu?



Jahresprogramm 2023

Fortbildungen des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts »Import/Export: Denkmalpflege und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung« führt das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege sein interdisziplinäres Fortbildungsprogramm fort. Schwerpunkte werden weiterhin die Transferpotenziale der Denkmalpflege für eine klimagerechte Bauerhaltung und Umbaukultur sein – dazu werden materialbezogene Erhaltungsthemen, Schutzinstrumente und Methodenkompetenz in der Denkmalpflege thematisiert. Wir freuen uns auf weitere spannende Veranstaltungen und Diskussionen mit Ihnen!

4. Mai 2023

Ordnungswidrigkeiten im Denkmalrecht

7. Juni 2023

Materialien in der Denkmalpflege: Von Muschelkalk bis Lehm – die Außenhülle des Fachwerkbaus

24. August 2023

Grundlagen der Bodendenkmalpflege: Trägerschaft öffentlicher Belange und Verursacherprinzip

21. September 2023

Kulturschutzgut als Aufgabe von Denkmalpflege und Museen

12. Oktober 2023

Grundlagen der Bodendenkmalpflege: Lineare Großprojekte

2. November 2023

Denkmal ganzheitlich betrachtet

6. Dezember 2023

Materialien in der Denkmalpflege: Baustoffe der 1960er-Jahre

Für alle Veranstaltungen können Sie sich unter nld-veranstaltungen@nld.niedersachsen.de anmelden.

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Scharnhorststraße 1, 30175 Hannover

Ansprechpartner:

Dr. Tobias Wulf, tobias.wulf@nld.niedersachsen.de,

Dr. Lea Hülsen, lea.huelsen@nld.niedersachsen.de

Eine Veranstaltung von



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege